

Lichterstadt drucken

Grundlage unseres Angebotes bildete das Buch „Kleinlichtstadt“ von. In diesem will ein Bürgermeister seine Bewohner vor fremden Düften, Tänz, Geschichten oder Sprachen „schützen“. Doch ein kleines Mädchen findet all diese vielen Eindrücke ganz wunderbar und beginnt, Steine aus der Stadtmauer zu mopsen. ... Am Ende wird mit diesen Steinen um den Bürgermeister schließlich eine Mauer gebaut.



Eine Vorher-Nachher-Situation sollten die Kinder in ihrer Stadtansicht nun darstellen, indem sie aus ihrem Druckstock aus Pappe die graue und aus dem Druck die Lichterstadt zauberten. Dabei entdeckten auch sie, wie schön die bunte Vielfalt ist und änderten unseren Auftrag auch passend zur Lichtkunstwoche in eine Tages- und eine Nachtansicht. Zu trist und traurig schien einigen die braune Stadt. Mit Bauklötzern wurden Mauern gedruckt und manche ergänzten ihre Lichterstadt weiter mit fliegenden Buchstaben, Noten oder Bestecken – ganz nach Vorliebe!



Mit der **Silhouettenkunst** des 18. Jahrhunderts, auch als Mode der schwarzen Kunst bekannt, beschäftigten wir uns in der Station „Schattenköpfe“. Ziel dieses Workshops war es, ein eigenes und unvergleichliches Bild seines Profils zu kreieren, das ähnlich eines Fingerabdruckes unverkennbar ist. Etwas war allerdings anders, als es der Name versprach. Denn aus dem Schatten traten die gefertigten Bilder am Ende doch farblich anstatt schwarz hervor. Wie das passieren konnten - Zauberei? Hier kommt die Auflösung:



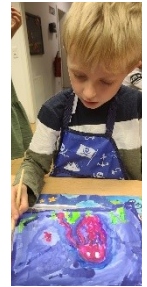
Zunächst experimentierten die Kinder an vier Stationen mit Farbe und Drucktechniken. Dazu gehörten Materialien wie der Apfel im Längsschnitt, Schwämme, Bälle, Murmeln und Folien für die Abklatschtechnik. Das ist ein Verfahren, das aus der modernen Kunst stammt und dem Prinzip des Zufalls unterworfen ist. So entstanden originelle Arbeiten, die getrocknet und gepresst die Grundlage unserer eigentlichen



Kunst darstellten. Ein auserwähltes Blatt hingen wir mit der weißen Seite an die Wand und das Kind, dem dieses gehörte, nahm davor Platz. Im Schein eines projizierten Lichts umrandete ein anderer Schüler dann das Profil des Modells. Anschließend wurde der nun abgebildete Kopf ausgeschnitten und alsdann umgedreht. Eine farbige Silhouette, die somit eines Zufalls gleich entstand, überraschte den Betrachter. Auf einen passenden Hintergrund geklebt und mit dem Namen versehen, entfalteten die Werke ihre volle Pracht.

Leuchtfarben

Das Licht als Naturphänomen schauten wir uns in der Gruppe „Leuchtfarben“ genau an. Zunächst überlegten wir, was denn alles leuchten kann. Dabei erkannten die Kinder schnell den Unterschied zwischen natürlichem und künstlichem Licht. Dass auch Algen, Fische und Pflanzen leuchten können, erstaunte die Kids sehr. Nach einer Skizze mit 4 verschiedenen Naturleuchten im Postkartenformat, entschied sich jeder Schüler für sein Liebstes, welches dann groß auf A4 gezeichnet wurde. Damit die Kunstwerke, genau wie das gemalte Naturphänomen selbst, auch leuchten, kamen dann abschließend auf die Wasserfarbe noch zwei Schichten der UV-Leuchtfarbe. So erstrahlen nun unsere Werke im Lichterglanz.



auch



Kreative Schrift

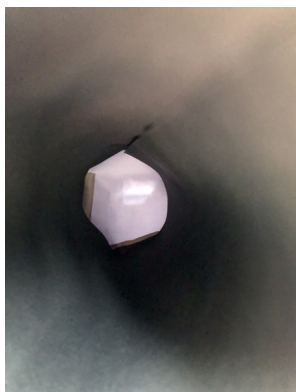
Die Station „Kreative Schrift“ befasste sich mit der Darstellung von Schrift. Die Kinder der Klassen 3 bis 6 hatten die Möglichkeit, unterschiedliche Techniken anzuwenden. So wurden Texte auf der Schreibmaschine geschrieben, aber auch Feder und Tusche verwendet. Außerdem probierten sie die alte Frakturschrift „Sütterlin“ aus. Es entstanden sehr schöne Textgestaltungen.



Die Kinder aus den Klassenstufen 1 und 2 fertigten eine Blättergirlande für unser Lichterfest. Auf sorgfältig ausgeschnittenen Laubblättern wurden Buchstaben gestempelt. Eine weitere Aufgabe bestand darin, Windlichter für das Lichterfest zu gestalten. Herbstmotive, aber auch Worte in Schreibschrift schmücken die Gläser.



In unserem kurzen Angebot zur **Lochkamera/Fotografie** haben die Kinder die Grundlagen der Lichtübertragung und deren Bedeutung für die Fotografie gelernt. Wir haben auch verstanden, wie Kameras funktionieren, und hatten die Gelegenheit, unsere eigene Lochkamera herzustellen. Nur mit dunklem Karton und transparentem Papier haben wir ein sehr cooles Gadget hergestellt, mit dem wir die Umgebung unserer Schule erkunden und für einen kurzen Moment alles auf dem Kopf sehen konnten! Die Schüler haben auch experimentiert, Fotos aufzunehmen, so wie es vor der Ära der digitalen Kameras war. Einige unserer Bilder werden der Öffentlichkeit gezeigt, und wer möchte, kann auch unsere schönen Eigenkreationen ausprobieren!



Kirchenfenster gestalten

Das Spiel mit Licht und Farben, Geschichten und Symbolen fasziniert uns alle oft in den Fenstern unserer Kirchen und weckt unsere Neugierde. Welche Geschichte oder welches Anliegen verbergen sich in den bunten Gläsern? Warum gibt es überhaupt bunte Fenster in den Kirchen? Welche Geschichten kann man dort entdecken? Das waren Fragen, die wir in der Licherwoche beantworten wollten und dann wollten wir uns natürlich selbst einmal daran versuchen, Fenster zu gestalten.

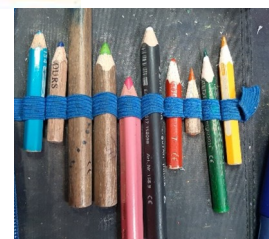


Jedes Kind hat ein kleines Fenster ausgemalt oder selbst entworfen. Danach haben wir es mit der Öltechnik durchsichtig werden lassen – eine große rutschige Angelegenheit 😊 und nach dem Laminieren dann zum Leuchten gebracht.

Am zweiten Projekttag haben wir dann gruppenweise „Schulfenster“ gestaltet. Aus mehreren Einzelfensterchen sollte ein großes Fenster entstehen. Was macht unsere Schule besonders?, lautete der Arbeitstitel. Beim Licherfest können unsere Kunstwerke dann bestaunt werden!

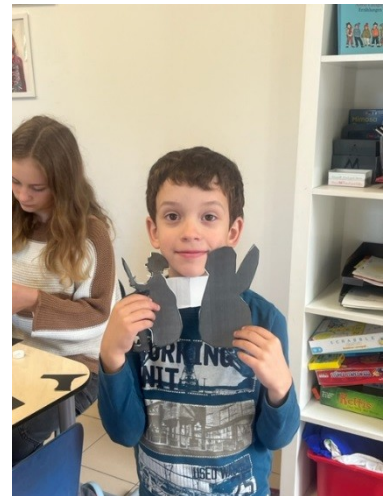


So mancher Stift wurde bis zum Äußersten belastet!



Schattentheater - Gruppe 1

Am Montag traf sich unsere Gruppe erstmals im Klassenraum der dritten Klasse. Zunächst besprachen wir, was ein Schattentheater charakterisiert und die geschichtlichen Hintergründe. Anschließend begannen wir die Figuren für unser Schattentheater zu basteln. Das war schwieriger als zunächst vermutet. Doch die Kinder unterstützten sich gegenseitig. Wir bildeten drei Gruppen, verteilten die Rollen und sprachen den Text gemeinsam durch. Klar ist, wenn man ein Stück als Schattentheater aufführt, sind Mimik und Gestik nicht sichtbar. Dementsprechend müssen andere Möglichkeiten genutzt werden. Am kommenden Freitag können Sie unsere Umsetzung bestaunen. Welches Stück wir wohl aufführen werden?



Projekttag: Schattentheater – Gruppe 2

Unter dem Motto „Wir erwecken Schatten zum Leben“ trafen sich Kinder aus den Klassen eins bis sechs zum gemeinsamen Spielen eines Schattentheaters. Motiviert starteten sie in das Projekt. Zu Beginn lernten sich die Schüler und Schülerinnen bei diversen Spielen besser kennen. Mit großer Neugierde wurde anschließend ein kleines Schattenspiel per Video geschaut und wichtige Merkmale geklärt. Nun konnte es endlich los gehen. Die Kinder arbeiteten selbstständig in Gruppen am Schattentheater „Dornröschen“. Erste Rollen wurden vergeben und Figuren fleißig gebastelt. Am darauf folgenden Tag hieß es: proben, proben, proben. Die Figuren wurden zum Leben erweckt. Mit Begeisterung entwickelten die Kinder Ideen und setzten diese schauspielerisch um.

